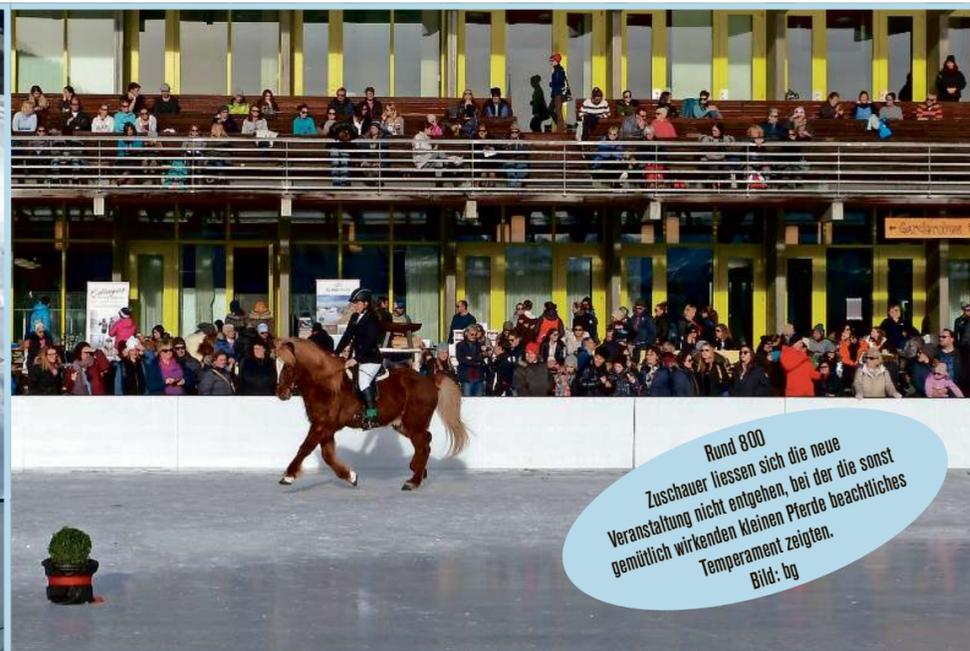




Oliver Egli,
Schweizer Meister
und Turnierdominator mit seinem
Dengsi frá Selfossi. Bild: bg



Aus Deutschland reiste der fünffache
Weltmeister Styrmir Árnason an und stellte
junge Pferde vor. Bild: bg



Rund 800
Zuschauer liessen sich die neue
Veranstaltung nicht entgehen, bei der die sonst
gemütlich wirkenden kleinen Pferde beachtliches
Temperament zeigten. Bild: bg



OK-Vize
Dominique Zimmermann.
Bild: zVg Islandpferdephotographie.com



Flaggenparade hoch zu Pferd.
Bild: bg



Im Showblock wurden weitere
Eissportarten vorgestellt. Bild: bg

Eine neue Perle im Veranstaltungskalender

Es stimmte alles an der ersten Durchführung von «Tölt, Fire and Ice» vom vergangenen Samstag, wo Islandpferdereiter auf dem Aussenoval des Eisstraums ihre Tiere in den Gangarten Trab, Tölt und Rennpass vorstellten. Die Reiter seien von der Startmöglichkeit als früherer Beginn in die Turniersaison begeistert, sagt OK-Chefin Franziska Meisser. Zwar hätten die Anforderungen gegenüber dem sonst üblichen sandigen Untergrund etwas angepasst werden müssen, die Unterlage sei jedoch perfekt präpariert gewesen und die Richter hätten viele gute Ritte bewerten können. «Ausserdem laufen Isländer gerne und gut auf Eis. Im Gegensatz zu anderen Untergründen federt es ganz leicht, was ihrem Gang noch zusätzlich Ausdruck gibt.» Für die Islandpferde-Szene sei das Turnier im Eisraum ein einzigartiges Fest gewesen, das sie im nächsten Jahr gerne wiederholen würden. «Ich weiss von Besuchern aus der Romandie und Deutschland, die für diesen Tag extra anreisen.»

Kaum zurückstehen mussten die anderen Eissportler. Schon kurz nach Beendigung der Reitprüfung bei Flutlicht war das Eis wieder so präpariert, dass die ersten Schlittschuhläufer wieder ihre Runden drehen konnten.

«Tölt, Fire and Ice»